

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besät sind, und auf dem Kopf einen Hut à la Henry VIII. Mr. Smith hat voriges Jahr eine Entdeckung gemacht; er hat nämlich errechnet, dass wir im Dezember 1937 wieder einmal eine Sintflut haben werden und dass diese Sintflut die Erde vernichten wird. Die Prophezeiung und die Berechnungen sandte Mr. Smith an Mr. Hearst, und dieser beeilte sich, sein Lesepublikum grosszügig auf Mr. Smith aufmerksam zu machen.

Mr. Smith, der alles, was kommen wird, genau voraussieht, hat bereits eine neue Arche gebaut. Ich habe mir das Schiff angesehen; es ist ziemlich klein, aber hoch; es hat drei Stockwerke. Aussen ist es mit Goldsternen bemalt, innen hat es 32 Käfige für Tiere, die Mr. im gegebenen Augenblick verladen und dem Wasser entziehen wird.

Mr. Smith gewährte mir ein Interview. «Wenn die Sintflut kommt», sagte er, «werde ich nur 32 Tierpaare verladen. Alle andern mögen zugrunde gehen. Retten will ich die Pferde, die Esel, die Ochsen und Kühe, ferner Hühner und Kaninchen und so weiter. Kein Raubtier. Auch keine Katzen und Hunde. Ueberhaupt keine fleischfressenden Tiere. Menschen nehme ich keine mit; sie sind es nicht wert. Wie der erste Regen einsetzt, werde ich die Luken der Arche schliessen und sie erst wieder öffnen, wenn die Arche auf der Spitze der Cascade Mountains aufsitzt.» Er zeigte mir dann die Einrichtung, den kleinen Benzinmotor und seine Kabine. In der Kabine stand eine Art Rittersrüstung. Auf ihr stand zu lesen: «The Fall of Babylon 1932—1937 Armour of the devil.» Eine Sorge plagt nämlich Mr. Smith: Dass während der neuen Sintflut der leibhaftige Teufel in seine Arche dringen und ihn vernichten könnte. «Aber er möge nur kommen», sagte er, «dann ziehe ich die Rüstung an und werde ihn gebührend empfangen...»

Sie glauben, dass der Mann ein Narr ist? Keineswegs. Man sieht sich die Arche an und zahlt 15 Centes Eintrittsgebühr. Man kann sich auch von Mr. Smith prophezeien lassen; das kostet einen Dollar. Bis Dezember dürfte er rund 100,000 Dollar beisammen haben. Dann braucht er keine Sintflut mehr. Jetzt aber spricht man von ihm und bringt sein Bild — und das freut Mr. Smith ebenfalls.

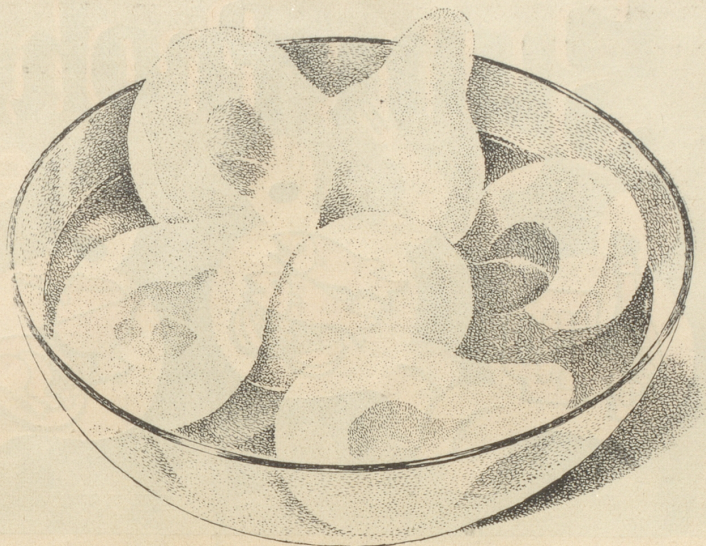
Aus einem Artikel von F. Lash in der N.Z.Z.

Streik der Mütter

In den faschistischen Staaten geht die Kinderzahl zurück — trotz Steuererleichterung, Prämien und Orden für Kinderreiche. Das Volk steht zwar überall geschlossen hinter seinen Führern (laut amtlicher Erklärung), aber im wesentlichen Punkt streikt es. Es weigert sich, das unentbehrliche Kanonenfutter für die stolzen Machtträume seiner Führer zu erzeugen. Das ist sympathisch. Es sieht so aus, wie ein neues Sprichwort. Der Staat lenkt — und das Volk denkt!

Amerika raucht

pro Jahr 1340 Milliarden Zigaretten,
4 Milliarden Zigarren.



*Wie schmelzend,
wie erlabend sind.....*

Herb Früchte Benzburg

Einige unserer begehrtesten Sorten:

Spalierbirnen, halbe	1/1 Dose	Fr. 1.40
Rote Kirschen	1/1 Dose	Fr. 1.20
Aprikosen, halbe	1/1 Dose	Fr. 1.25
Erdbeeren	1/1 Dose	Fr. 1.60

Japaner grösser und kräftiger

Die Statistik hat die erstaunliche Tatsache enthüllt, dass die jungen Menschen Nippons innerhalb eines Menschenalters, verglichen mit ihren Eltern, um fast 2 1/2 cm an Körpergrösse zugenommen haben, und dass sie in sogar noch schnellerem Ausmasse grösser werden. Heute sind 75 Prozent der achtzehnjährigen Kinder grösser als ihre Eltern.

Trotz der gesteigerten Körpergrösse sind die jungen Japaner noch nicht so zu an-

strengenden körperlichen Leistungen befähigt wie ihre Konkurrenten mit weisserer Haut. Alljährlich sterben Dutzende von Schülern höherer Schulen infolge Ueberanstrengung ihrer Körper bei sportlichen Uebungen, besonders beim Baseballspiel. Man hört selten, dass ein junger Amerikaner infolge von Erschöpfung beim Baseballspiel oder selbst beim viel anstrengenderen Fussballspiel gestorben wäre.

Kimpei Sheba in «Japan and Pictures», übersetzt in der Auslese.

Wer sich auskennt raucht



milder und gehaltvoller
MANILA-STUMPEN

Zum frohen Zecher



ST. GALLEN Telephone 905
HOTEL WEISSES KREUZ
 mit Original-Fischküche

Es wird nur mit Butter, Oel und Liebe gekocht!
 Bestens empfohlen **Thomas Meyer-Funk.**

Besuchen Sie das
Restaurant Schlöbli St. Gallen
 beim Speisertor

Butterküche, Prima Weine, ff. Bier, Diner von Fr. 1.80 bis 2.50. Höfl. empfiehlt sich der neue Inhaber
P. Strebler-Seiler (früher Hotel Bahnhof, Uzwil).

Wenn Sie nach schöne Familien-Restaurant
St. Gallen **Zur Kaufleuten**
 kommen, für Vereine Gesellschafts-Säle
 besuchen Sie das für 30-180 Personen. Tel. 720
H. Petersen - Dürst.

Kurhaus Hotel Adler
Ermatingen a. Untersee
 «Wünschen die Herrschaften Forellen, Felchen, Hecht oder Kretzer?»
 So fragt die Trudy im Adler.
 Bekannt gepflegte Küche. Tel. 5313. **Frau E. Heer, Besitz.**



Das versteht sich doch am Rand,
 Der «AFFENKASTEN» ist bekannt,
 Des Namens wegen nicht allein,
 Doch weg'nem Bier, der Speis', dem Wein!

AARAU.

Familie H. Burger.

CHARLY-BAR
HECHT
DÜBENDORF

C. H. DILLIER-STEINER, Chef de cuisine.

Veltliner



In jeder
 Gaststätte
 dem Nebelspalter
 eine
 Gaststätte!

Besonders REISENDE
 schätzen die Bekömmlichkeit der

Bircherküche.

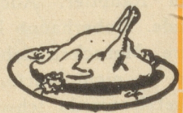
Im veget. Restaurant

CERES
 in ST. GALLEN

an der Poststrasse 4, nur
 5 Minuten vom Bahnhof,
 erhalten Sie die nach den
 neuesten Grundsätzen
 der Ernährungslehre geschmack- und
 gehaltvoll zubereiteten Menüs zu
 bescheidenen Preisen.

BAHNHOF-BUFFET
St. Gallen

Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine.
 Pilsner-Ausschank.
 Mit bester Empfehlung O. Kaiser-Stettler.



Café Pfund St. Gall
 Prima in jedem Fall!

Franz. Restaurant - Grosses Café - Conditorei

Hotel Hirschen
Jursee

Kreuzlingen

Hotel Helvetia

Zimmer mit fließendem Wasser. Selbstgeführte soignierte Küche.
 Zeitgemässe Preise. - Garage - Wieder unter Leitung des früheren
 Besitzers W. Scheitlin, Küchenchef.

In **Uzwil** im **Hotel Bahnhof**
 Tel. 4138 da isst man famos!

Der neue Inhaber ist Küchenchef und hat wirklich was
 los!! - Reelle Weine, ff. Löwenbräu Zürich.
 Schöne Fremdenzimmer. Max Hösli, Küchenchef.

Bierstube AUGUSTINER Zürich 1
 Augustinerstrasse, Mitte Bahnhofstrasse

's Znüni, am Mittag, 's Zvieri und 's Znacht
 öppis Fins giits zum Esse, ganz prima gemacht!

Eigene Wursterei.

Hürlimann Bier.

Meine Weine sind feine Weine.

K. Fürst.

Café Schlauch Zürich 1

Münstergasse 20, Nähe Grossmünster
 Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50
 Billardsaal (2 Life Pools), 2 Kegelbahnen